Praxisbeispiel

Figurative: Ein Plädoyer für kulturelles und kreatives Kapital

erstellt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

DE

Figurative ist an der Schnittstelle von Kreativität, Impact und Finanzen tätig – durch Impact Investing, die Förderung philanthropischer Initiativen, Forschung und Interessenvertretung sowie Beratungsarbeit. Unter Creative Impact verstehen wir nachhaltige, langfristige Veränderungen für Menschen und Gemeinschaften, die entweder direkt durch die eigene Arbeit einer Organisation oder indirekt dadurch erzielt werden, dass andere befähigt werden, diese Veränderungen herbeizuführen. Wir stehen starren Kategorisierungen skeptisch gegenüber: Die gängige Unterscheidung zwischen intrinsischem Wert (Kunst, die an sich wertvoll ist) und instrumentellem Wert (Kunst, die wegen ihrer Auswirkungen geschätzt wird) trifft in der Praxis selten zu, da sich beide oft gegenseitig bedingen. Die positiven Auswirkungen eines Theaterprogramms auf das Wohlbefinden und sein künstlerischer Anspruch sind keine voneinander trennbaren Aspekte, da die Tiefe des einen oft das andere prägt. Unser Verständnis ist, dass kreatives Schaffen kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Ergebnisse hervorbringen kann. Im Rahmen unserer Investitionspraxis liegt unser Hauptaugenmerk jedoch auf einer nachhaltigen sozialen Wirkung (Social Impact) für Menschen und Gemeinschaften. Daher investieren wir in der Regel in Organisationen, deren wirtschaftliche oder ökologische Arbeit auch erkennbare positive Ergebnisse für die Menschen in unserem Wirkungsbereich hervorbringt.

Wirkungsorientiertes Investment ist in der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) noch eine junge Praxis und ein Teil unserer Arbeit besteht darin, verschiedenen Zielgruppen zu verdeutlichen, warum es wichtig ist und wie es funktionieren kann. Traditionell Investierenden und Banken zeigen wir den oft unterschätzten Wert der Branche – Inhalte, geistiges Eigentum, organisatorische Netzwerke – und dass wirkungsorientierte Investitionen in der KKW eine eigenständige und glaubwürdige Form der Finanzierung darstellen. Förderinstitutionen verdeutlichen wir, dass rückzahlbare Finanzierungen ihre Fördermittel ergänzen, anstatt mit ihnen zu konkurrieren. Den Organisationen in unserem Portfolio zeigen wir, dass diese Art der Finanzierung tragfähig und oft flexibler ist als die ihnen zur Verfügung stehenden Alternativen. Außerdem helfen wir ihnen dabei, ihre Kapazitäten zur Messung und Kommunikation von Wirkung auszubauen und gleichzeitig die finanziellen Fähigkeiten zu stärken, die für die Aufnahme und Rückzahlung eines Kredits erforderlich sind. Gegenüber politisch Verantwortlichen schaffen wir ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung wirkungsorientierter, rückzahlbarer Finanzierungsinstrumente und belegen anhand konkreter Beispiele, dass sie eine zentrale Voraussetzung für die Finanzierung einer Branche sind, die ihre Finanzierungsquellen breiter aufstellen muss. All dem liegt das Ziel zugrunde, Gemeinschaften und die breite Öffentlichkeit zu erreichen, indem die KKW ihren Wert in einer Sprache vermitteln kann, die auch außerhalb der Branche verstanden und anerkannt wird.

Um den Organisationen in unserem Portfolio beim Aufbau dieser Kapazitäten zu helfen, müssen wir genau definieren, welche Nachweise wir von ihnen als Evidenz verlangen. Wir bewerten Organisationen anhand von drei Fragen: Welcher Bedarf besteht bei ihrer Zielgruppe (Bedarf)? Wie tiefgreifend sind die Wirkun-

gen, die sie für diese Zielgruppe erzielen (Wirkungstiefe)? Und wie viele Menschen erreichen sie, die den Kriterien dieser Zielgruppe entsprechen (Reichweite)? Diese Bewertung wird anschließend dem Risiko gegenübergestellt – also der Glaubwürdigkeit des Ansatzes, der Umsetzungskapazität und der Fähigkeit, die behauptete Wirkung nachvollziehbar zu belegen. Unser Gesamturteil berücksichtigt damit sowohl das Wirkungspotenzial als auch die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Umsetzung. Dieses Gesamtbild entsteht aus einer Kombination verschiedener Quellen: dem direkten Austausch mit Organisationen, von Fachkollegen geprüfte Belege sowie bestehende Richtlinien und Daten. Wir vermeiden bewusst eine einzige standardisierte Messgröße, die die Vielfalt der Wege, auf denen die KKW Mehrwert schafft, verflachen würde. Stattdessen begleiten wir jede Organisation dabei, ihre Datenerhebung und -auswertung kontinuierlich weiterzuentwickeln. So entsteht ein fortlaufender Prozess, der sicherstellt, dass ihr Monitoring relevant bleibt und unsere Bewertungen die tatsächlichen Gegebenheiten möglichst genau abbilden.

Dieser Ansatz hat sowohl unsere eigene Organisation als auch die Förderlandschaft im weiteren Sinne geprägt. Was als Pilotfonds innerhalb der Innovationsstiftung Nesta begann, wurde 2024 zu einer eigenständigen Organisation und erhielt 2025 den Status einer gemeinnützigen Einrichtung. Über unsere verschiedenen Fonds hinweg haben wir inzwischen 30 Millionen Pfund eingeworben und 60 Organisationen unterstützt. Dadurch ist eine belastbare praktische Evidenz dafür entstanden, wie rückzahlbare Finanzierungsinstrumente kulturelle Organisationen stärken können. Unsere Arbeit hat sich zudem über die Kreditvergabe hinaus ausgeweitet. Im Jahr 2026 sammelte „Arts for Impact“ („Kunst mit Wirkung“), das gemeinsam mit Big Give durchgeführt wurde, 3,2 Millionen Pfund für 280 gemeinnützige Organisationen, womit sich die Gesamtsumme der Kampagne nach drei Jahren auf 8,8 Millionen Pfund belief. Wir bieten spezialisierte Finanzierungen an, darunter Darlehen zur Vorfinanzierung der britischen Steuervergünstigung für Theaterproduktionen („Theatre Tax Relief“), und entwickeln neue Finanzierungsmodelle für die Dekarbonisierung von kulturellen Gebäuden. Unsere internationale Beratungs- und Netzwerkarbeit umfasst die Erforschung potenzieller Modelle für Wirkungsinvestitionen mit Partnerorganisationen in Australien und Kanada sowie die Organisation eines globalen Austauschs, bei dem Akteurinnen und Akteure voneinander lernen und Erfahrungen zur Kulturfinanzierung teilen (Peer-Learning). Unser Einfluss beruht vor allem auf Evidenz und der Fähigkeit, Investierende, Förderinstitutionen und politisch Verantwortliche miteinander zu vernetzen. Wir machen Wirkung sichtbar und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse, um neue Formen der Kulturfinanzierung und sektorale Infrastrukturen voranzubringen.



Tsitsi Chirikure

Tsitsi ist über das On Purpose-Programm, das sich an Fachkräfte richtet, die sich für gesellschaftliche und ökologische Wirkung engagieren, als Associate bei Figurative tätig. Sie verfügt über internationale Erfahrung als Projekt- und Betriebsleiterin sowohl im Kultur- als auch im Unternehmensbereich. Ihre bisherige Tätigkeit bei der Umweltbehörde, dem Africa Centre in Hongkong und bei Radical Ecology spiegelt ihren Schwerpunkt wider, Teams und Systeme in die Lage zu versetzen, in dynamischen Umgebungen effektiv zu arbeiten.

Tsitsi ist zudem Künstlerin und Forscherin. In dieser Funktion konzentriert sich ihre Arbeit auf die Schnittstellen zwischen Klima- und Gerechtigkeit für rassistisch Diskriminierte (Racial Justice), um die globalen Krisen unserer Zeit anzugehen.



Olivia Clarkson

Olivia ist Impact Assistant bei Figurative. Zuvor war sie in Forschungs- und Projektkontexten sowohl im gemeinnützigen Sektor als auch im Hochschulbereich tätig. Sie verfügt über einen Masterabschluss in Race, Ethnicity and Postcolonial Studies des University College London (UCL). Dieser Hintergrund bildet die Grundlage für ihre Arbeit im Bereich des Social Impact, in der sie quantitative und qualitative Ansätze kombiniert. Er erstreckt sich auch auf ihre eigene Forschung, in der sie untersucht, wie sich Kultur, Politik und Wirtschaftssysteme in verschiedenen Regionen gegenseitig beeinflussen und wie philosophische und wirtschaftliche Traditionen in der kulturellen Produktion verwurzelt sind.

Practical Example

Figurative: Making the case for Cultural and Creative Capital

A case study commissioned by the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy and the Federal Government Commissioner for Culture and the Media in Germany

EN

Figurative works at the intersection of creativity, impact, and finance through impact investing, philanthropy development, research and advocacy, and advisory work. We understand creative impact as sustained, long-term change for people and communities — achieved either directly, through an organisation's own work, or indirectly, by enabling others who deliver that change. We're sceptical of rigid categorisation: the common split between intrinsic value (art worth having in itself) and instrumental value (art valued for its effects) rarely holds in practice, since the two often produce one another. A theatre programme's wellbeing outcomes and its artistic ambition aren't separable strands, as the depth of one often shapes the other. We recognise that creative activity can generate cultural, civic, economic and environmental outcomes. Within our investment practice, however, our primary focus is sustained social impact for people and communities. We therefore generally invest in organisations whose economic or environmental work also produces identifiable positive outcomes for people within our remit.

Impact investing is still an emerging practice in the cultural and creative sector (CCS), and part of our work is showing different audiences why it matters and how it can work. With traditional investors and banks, we show the sector's often-unrecognised value — content, intellectual property, organisational networks — and that CCS impact investing is credible in its own right. With grant-givers, we show that repayable finance complements rather than competes with their funding. With portfolio organisations, we demonstrate that this kind of finance is viable and often more flexible than the alternatives available to them. We also help them build their capacity to measure and communicate impact, while strengthening the financial capabilities needed to take on and repay a loan. With policymakers, we build recognition and case studies showing that impact-focused repayable finance is core infrastructure for a sector in need of funding diversification. Underlying all of this is an aim to reach communities and the wider public, by helping the CCS demonstrate its value in terms other sectors recognise.

Helping portfolio organisations build that capacity means being precise about what we ask of them as evidence. We assess organisations against three questions: what gap exists for their target group (need), what depth of outcome they achieve for that group (depth), and how many people they reach who meet the group's own criteria (scale). These scores are then weighed against risk — the credibility of an approach, delivery capacity, and its capacity to evidence what it claims — so our final judgement reflects both potential return and likelihood of delivery. We build this picture through a mixture of sources: direct discussion with organisations, peer-reviewed evidence, and existing policies and data. We deliberately avoid a single standardised metric which would flatten the range of ways the CCS creates value. Instead, we work with each organisation to shape how they collect and analyse their own data in an ongoing process that keeps their monitoring relevant and our assessments faithful to reality.

This approach has shaped both our own organisation and the wider funding landscape. What began as a pilot fund within the innovation foundation Nes-

ta became an independent organisation in 2024 and gained charitable status in 2025. Across our funds, we have now raised £30 million and supported 60 organisations, building a practical evidence base for how repayable finance can strengthen cultural organisations. Our work has also expanded beyond lending. In 2026, Arts for Impact, delivered with Big Give, raised £3.2 million for 280 charities, bringing the campaign's three-year total to £8.8 million. We offer specialist finance, including Theatre Tax Relief loans, and are developing new funding models for the decarbonisation of cultural buildings. Our international advisory and field building work includes exploring potential impact investment models with partners in Australia and Canada, and convening global peer learning on cultural finance. Our leverage is primarily evidential and convening based: demonstrating performance, bringing investors, funders and policymakers together, and using that track record to make the case for new forms of cultural funding and sector infrastructure.



Tsitsi Chirikure

Tsitsi is an Associate at Figurative through the On Purpose programme designed for professionals committed to social and environmental impact. She has international experience working as a project and operations manager across cultural and corporate sectors. Her previous work at the Environment Agency, the Africa Centre of Hong Kong and Radical Ecology reflects a focus on enabling teams and systems to operate effectively in dynamic environments.

Tsitsi is also an artist and researcher. In this capacity her work focuses on the intersections of climate and racial justice to address the planetary crises of our time.



Olivia Clarkson

Olivia is an Impact Assistant at Figurative, with a background spanning research and project work across charity and academic settings, including an MA in Race, Ethnicity and Postcolonial Studies from UCL. This background underpins her work in social impact, which combines quantitative and qualitative approaches, and extends into her own practice examining how culture, politics, and economic systems shape one another across different geographies and how philosophical and economic traditions take root in cultural production.

Impressum

Initiative
Kultur- & Kreativwirtschaft
der Bundesregierung

Das Bundeszentrum Kultur- und Kreativwirtschaft ist Teil der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung.

Herausgeber

KREATIVBUND
BUNDESZENTRUM KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

KreativBund – Bundeszentrum Kultur- und Kreativwirtschaft
Jägerstr. 65, 10117 Berlin
Telefon: +49 30 20 88 89 1-0
E-Mail: kontakt@kreativbund.com
Webseite: kreativ-bund.de

Umgesetzt durch

u-institut
GmbH & Co. KG

u-institut GmbH & Co. KG
Jägerstr. 65, 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 212 33 668-0
E-Mail: info@u-institut.com
Webseite: u-institut.com

Autorinnen und Autoren
Tsitsi Chirikure
Olivia Clarkson

Konzept und Redaktion

Erskine
Analysis

Erskine Analysis
Eliza Easton
Dr. George Windsor

Creative Impact (KreativBund)
Stanislav Matiychyn
Caroline Rehner

Kontakt
Stanislav Matiychyn
Telefon: 030 20 88 89 1-20
E-Mail: matiychyn@u-institut.com

Stand: Oktober 2026
Copyright: © 2026 KreativBund – Bundeszentrum Kultur- und Kreativwirtschaft, soweit nicht anders angegeben.

Bildnachweise
Tsitsi Chirikure, Olivia Clarkson

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Abbildungen und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Die Rechte an Texten, Bildern und Grafiken liegen bei den jeweils genannten Urheberinnen und Urhebern beziehungsweise Rechteinhaberinnen und -inhabern. Der KreativBund verfügt über die für diese Veröffentlichung erforderlichen Nutzungsrechte. Zitate im Sinne von § 51 UrhG sollen mit folgender Quellenangabe versehen sein: Chirikure, Tsitsi und Clarkson, Olivia, KreativBund – Bundeszentrum Kultur- und Kreativwirtschaft (2026): Figurative: Ein Plädoyer für kulturelles und kreatives Kapital.

Imprint

Initiative
Kultur- & Kreativwirtschaft
der Bundesregierung

The Federal Centre of Excellence for Cultural and Creative Industries is part of the German Federal Government's Cultural and Creative Industries Initiative.

Published by

KREATIVBUND
BUNDESZENTRUM KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

KreativBund – Bundeszentrum Kultur- und Kreativwirtschaft
(Federal Centre of Excellence for Cultural and Creative Industries)
Jägerstr. 65, 10117 Berlin
Phone: +49 30 20 88 89 1-0
E-Mail: kontakt@kreativbund.com
Website: kreativ-bund.de

Implemented by

u-institut
GmbH & Co. KG

u-institut GmbH & Co. KG
Jägerstr. 65, 10117 Berlin
Phone: +49 (0) 30 212 33 668-0
E-Mail: info@u-institut.com
Website: u-institut.com

Authors
Tsitsi Chirikure
Olivia Clarkson

Concept and editorial team

Erskine
Analysis

Erskine Analysis
Eliza Easton
Dr. George Windsor

Creative Impact (KreativBund)
Stanislav Matiychyn
Caroline Rehner

Contact
Stanislav Matiychyn
Phone: 030 20 88 89 1-20
E-Mail: matiychyn@u-institut.com

Version: October 2026
Copyright: © 2026 KreativBund – Bundeszentrum Kultur- und Kreativwirtschaft, unless otherwise stated.

Image credits
Tsitsi Chirikure, Olivia Clarkson

All content in this publication, in particular the texts, images and graphics, is protected by copyright. Rights in the texts, images and graphics belong to the respective authors or rights holders identified in each case. KreativBund holds the rights of use required for this publication. Quotations made in accordance with Section 51 of the German Copyright Act (UrhG) should include the following source reference: Chirikure, Tsitsi and Clarkson, Olivia, KreativBund – Bundeszentrum Kultur- und Kreativwirtschaft (2026): Figurative: Making the case for Cultural and Creative Capital.